



# RHEINBUND MITTEILUNGEN



... Pfla, Sola, Hela? Wird uns das Wetter weiterhin so hold sein?



1/01

«Ich will eine Bank,  
die auch etwas von  
Freizeit versteht.»

© T.M.P. J. Basel Foto: Dieter Blum

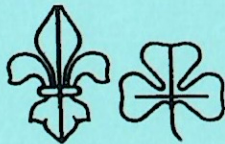
«Das Jugendkonto der BKB.»

IDEEN  
für  
BASSEL

-Ideen für Basel-  
Eine Idee zu unserem  
100-jährigen Jubiläum 1999.

 **Basler  
Kantonalbank**  
GARANTIERT SICHER

### Vermächtnis für die Jugend



Sie möchten, eingedenk Ihrer eigenen Pfadlerlebnisse, etwas hinterlassen.  
Nicht nur Ihren Nachkommen, sondern zukünftigen Generationen,  
der Jugend.

Mit einer testamentarischen Spende an die Schweizerische Pfadistiftung geben Sie  
der Jugend etwas zum Leben. Sie können einem Lagerplatz oder einem Projekt  
einen Namen geben.

Hans Rudolf Bachmann oder Bruno Lötscher beraten Sie gerne.

**Schweizerische Pfadistiftung**

Postfach 3852, 4002 Basel  
Telefon 061/ 271 37 00

## RHEINBUND-MITTEILUNGEN

Heft 1/2001

Nummer 230

erscheint dreimal pro Jahr

Liebe Leserinnen  
Liebe Leser

HALLO, ICH WOLLTE  
FRAGEN, OB SIE FÄSSER  
MIT DYNAMIT VERKAUFEN?



Das vorliegende RhB-Heft steht ganz  
im Zeichen des Vennertagers.  
Nicht weniger als acht Seiten sind  
diesem Lager gewidmet.

Zukünftig wird es auf der Seite des  
APV's eine Rubrik „Anegdödeli &  
Episödeli. Aus der Vennertasche ei-  
nes APV-lers“ geben.

An dieser Stelle möchte ich H.J.  
Kramer v/o Trix für die gute Idee und  
für die Zustellung der Berichte herz-  
lich danken.

Ich wünsche nun Allen viel Spass  
beim lesen!

**Bitte sendet eure Berichte bis zum 1.  
August an die bekannte Adresse:**

Herausgeber: Pfadfinderabteilung Rheinbund Basel  
Druck: Speedy Print Basel  
Redaktion: Christian Hirt v/o Monty  
Daniel Hirt v/o Asky  
Abonnement: Geht an die Mitglieder der Pfadiabtei-  
lung Rheinbund und des APVs der  
Abteilung  
Auflage: 500 Exemplare  
Titelbild: Daniel Hirt v/o Asky

Christian Hirt v/o Monty  
Rütlistrasse 52  
4009 Basel  
Fax: 272 00 87  
E-Mail: hirt.ch@bluewin.ch

## Inhaltsverzeichnis

### Wolfsstufe

Werbeübung Dorenbach..... 4

### Pfadistufe

Nachtspiel..... 6  
Vela Berichte..... 8

### Raiderstufe

NOSÖRLI..... 16

### APV

Aus der Vennertasche eines APV-lers..... 18

*Wir saugen und pumpen\*:*

# Kies-Sand-Splitt

*wohin Sie wollen - auch aufs Dach!*

\*pneumatisch

## 0614611010

Meyer-Spinnler AG Kieswerk Muttenz



Kein Balance-Akt, wenn es um Computer geht.

**Unsere Spezialitäten:**

**Computer nach Mass**

vom Einsteiger-PC bis zum highend System

Peripheriegeräte  
Scanner  
Kassensysteme  
Software  
Netzwerke

Individuelle Beratung vor  
und nach dem Kauf

## **jak** INFORMATIK

Riehe nstra sse 64, CH-4058 Ba sel

TEL: 061 686 9999 FAX: 061 686 9998

E-Mail: info@jak.ch Web: <http://www.jak.ch>

# WOLFSSTUFE

## Dorenbach

### Werbeübung vom 31.3.01 und 7.4.01

Nach zwei Jahren wurde es wieder einmal Zeit eine Werbeübung zu machen, um die Meute Dorenbach etwas zu vergrössern. Sechzehn Wölfe kamen ans Antreten. Zuerst mussten wir natürlich die neuen Namen lernen und spielten deshalb das Zeitungsspiel. Wir spielten bis plötzlich ein Auto auf der Strasse hielt. Aus sicherer Entfernung beobachteten wir, wie der Autofahrer ausstieg, den Kofferraum öffnete und eine benommene Person auf die Strasse legte. Danach fuhr er mit quietschenden Reifen davon. Der Benommene wankte der Strasse entlang und verlor eine Videokassette. Als wir das Video fanden, nahmen wir es mit ins Lokal und schauten es uns an. Auf dem Video war folgendes zu sehen: Ein Mann rennt zu seinem Auto, fährt rasant auf einer Reinacher Waldstrasse bis er fast in einen Baum kracht. Auf der Beifahrerseite befindet sich eine mysteriöse Kiste mit verschieden leuchtenden Farben. Er

nimmt die Kiste und versucht sie zu vergraben, da wird er auf einmal von einem anderen überrascht. Es gibt eine wilde Verfolgungsjagd durch den dunklen Wald. Auf einmal hört man einen Schuss. Der Mann, welcher die Kiste vergraben wollte, liegt neben unserer Holzhütte im Wald. Tot? Nein, beim zweiten Schuss zuckt er nochmals. Dann ist Schluss! Wir gingen natürlich sofort in den Wald zu unserer Holzhütte. Dort oben angekommen konnten wir keine Untersuchungen anstellen, da ein



Die Polizei sperrte das Waldstück ab

Polizist das Gelände um unsere Hütte absperren liess. Wir sahen aber ein Tuch neben der Hütte liegen. Es war etwas darunter, der Polizist wollte und durfte uns jedoch keine Informationen dazu geben. Durch das Video wussten wir natürlich was darunter war. Der Polizist gab uns auch sonst nur sehr wenig Informationen, so erzählte er uns, dass der Waldboden um unsere Hütte radioaktiv verseucht sei und noch gereinigt werden müsse. Dazu gab er uns noch eine Karte mit gesicherten Fundorten der Polizei. Wir merkten schnell, dass die Anordnung der Fundorte einen Pfeil ergab, welcher auf das Bruderholzdenkmal zeigte. Wir gingen sofort dorthin und durchkämmten die Gegend. Das weisse Auto, welches schon am Anfang der Übung kam, stand plötzlich beim Brunnen. Diego dachte sich wahrscheinlich nicht sehr viel und liess sich entführen. Wir rannten sofort dem Auto hinterher Richtung Ponyhof. Beim oberen Bruderholzdenkmal stand das rauchende Auto. Und Diego? Der war noch im Auto, gefesselt und völlig verwirrt, sonst aber gesund. Nach dieser Aufregung mussten wir uns zuerst ein Z'vieri gönnen. Danach suchten wir weiter den Wald ab. Wir fanden eine SIM-Karte im Dreck. Natürlich steckten wir sie sofort ins Handy und da kam auch gleich ein SMS. Darin standen verwirrende Worte und Koordinaten.

Unglücklicherweise hatte niemand eine Karte dabei. Deshalb entschlossen wir uns noch ein wenig zu spielen und den Koordinaten eine Woche später auf den Grund zu gehen. Ein Woche später kamen Happy und ich mit Schutzanzügen ausgerüstet an die Übung. Wir suchten mit den Koordinaten den Punkt auf der Karte. Als wir in diesem Waldgebiet ankamen, fanden wir nichts, deshalb spielten wir Versteckis. Doch kaum hatte das Spiel begonnen, tauchte die Kiste auf. Da wir nicht wussten, was sich genau darin befand, öffneten wir sie nicht. Happy und ich getrauten uns dank den Schutzanzügen die Kiste zum Auto zu tragen. Die Wölfe folgten im sicheren Abstand. Beim Happymobil angekommen verstaute wir die Kiste und Happy brachte sie sofort zur hiesigen Elektrizitätsgesellschaft. Beim Z'vieri war Happy wieder zurück und brachte unsere Belohnung („Grossis Schoggi-chueche“) mit. Durch diese schnelle Aufklärung hatten wir noch Zeit auf den Sportplatz Surbaum zu gehen und eine Partie Fussball zu absolvieren.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an die Wölfe für ihre grosse Hilfe. Die Werbeübung hat ihr Ziel übrigens nicht verfehlt. Wir zählen jetzt stolze 22 Wölfe!

Mis Bescht  
Norsu

## PFADISTUFE

### Nachtspiel

So versammelten sich wieder einmal, dass erste mal im neuen Jahr, alle Stämme der Pfadi Abteilung Rheinbund und Pro Patria vom Bezirk, zum ordentlichen Rhb- Nachtspiel 2001.

Es herrschte eine trügerisch friedliche Stimmung am Antreten, denn jeder wusste, dass er schon in beinahe 110 Minuten dem anderen nichts mehr schenken würde. So waren dann diese 110 Minuten auch rasch vergangen. Man war beschäftigt sich mit Burgenbau, Holz suchen und Essen, wobei letzteres natürlich am meisten Zeit raubte.

Nach der wohltuenden Stärkung rückte der Anfang des Spieles immer näher. Die einzelnen Stämme zogen sich zu ihren Burgen zurück und be-

sprachen nochmals die Strategien für das Spiel. Kaum bei den Burgen angelangt wurde das Spiel angepfiffen, es konnte losgehen. Kaum waren 3 Minuten vergangen hörte man schon die ersten Schreie „Annoche“ und die Antwort darauf „Jo chömed nur“, folgte sogleich. Von diesem Zeitpunkt an kamen die Spielleiter kaum noch nach mit dem Verteilen der neuen Bündeli, denn wenn die Rheinbündler mal begonnen haben zu fighten, dann hören sie nicht so schnell wieder auf.

So waren die nächsten fast 2 Stunden im Nu vergangen, ohne dass es grössere Zwischenfälle gegeben hat. Ach ich hätte hier fast vergessen eine gewisse Person zu erwähnen, die es fast jedes Nachtspiel schafft sich irgendwie Schmerzen zu zuführen. Diesmal hat er das Motto „Back to the roots“ wohl ein bisschen zu Wört-

lich genommen. Bei seinem (kläglichem) Versuch die Sternenfesler Burg zu Stürmen vertratet er sich und viel mit seiner Nase direkt auf eine Wurzel. Naja, immerhin ist die Nase jetzt noch dran!

Nach dem Schlusspfiff gingen die üblichen Diskussionen nach solch einem Spiel gleich los: „Er het ohni Bündeli witer kämpft, Erhet immer mehr als zwei Schätz mit gnoh, Er het mir s Mull zue gehbt“ u.s.w. Auf dem Rückweg zu den Velos versöhn-

te man sich wieder und freute sich auf ein wohltuendes Bad um die blauen Flecken zu kurieren. Da bei einem Spiel der Sieger ja Nebensache ist, erwähne ich hier nicht wer gewonnen hat.

Revanche gibt es ja schon in 3 Monaten im Pflingstlager, aber eben Siegen ist ja Nebensache, Hauptsache man hat Spass (Gäll Wisa).

Allzeit bereit  
Ein Sterni



## «Witwe Bolte=Stube»

*E glungeni Baiz  
für glungeni Lüt!..*

**Im Grillroom, Säli oder Gärtli, an dr Max & Moritz-Bar:  
immer guet bedient... originell, viilsytig und priiswärt!**

*Dr „Coca“ freut sich allewyl über dr Bsuech vo Rhybündler.*



**Rest. BLUME, 4148 Pfeffingen, Robi & Margrit Gerster-Vögtli**  
Tel. 061. 751 49 55  
Fax: 061. 751 49 19  
E-Mail: [bolte@witwe-bolte.ch](mailto:bolte@witwe-bolte.ch)  
[www.witwe-bolte.ch](http://www.witwe-bolte.ch)



# Vennerlager



dem Ziel Gempenturm los, wobei immer ein Pfadi für die Orientierung zuständig war. Vom schönen Wetter geblendet, strebten die Pfadis leichtbekleidet zum Gipfel. Nach einer halben Stunde Marsch spornte Petrus die Teilnehmer plötzlich mit Wolkenbrüchen und Hagel an. Das schlechte Wetter verhalf zu einer Rekordzeit und sollte uns noch das ganze Weekend lang begleiten. Gestärkt durch eine kleine Zwischenverpflegung, wurden die Pfadis über ihre nächstes Abenteuer instruiert. In den vier Gruppen wurden sie auf einen aufreibenden Postenlauf geschickt. Verfolgt von der Leiterschaft



## Vela Bericht, Teil 1

### Das Vorspiel

Nach vielen Jahren, in denen die Ausbildung neuer Leiter rheinbundintern eher vernachlässigt wurde, rafften sich Ende letzten Jahres einige führende Kräfte dazu auf, ein Vennerlager zu organisieren. Ziel war es, amtierenden Vennern und Jungvennern ein fundiertes Wissen in Sachen Stammesleitung zu vermitteln. Dies in der Absicht, sie in das Leiterwesen einzugliedern. Es folgten lange Hocks und Stunden der Vorbereitung, und da es auch für die Leitung das erste Lager dieser Art war, entpuppte es sich als doppelte Herausforderung. Bei Beginn waren dementsprechend nicht nur die 17 (!) Teilnehmer, sondern auch wir sehr gespannt, auf das, was uns erwarten sollte.

### 1. Teil, vom 7. / 8. April

Das offizielle Antreten fand um 18.00 Uhr am Bahnhof Dornach statt. Zu diesem Zeitpunkt hatten die Teilnehmer, in vier Gruppen aufgeteilt, schon einen dreistündigen Trämlipostenlauf hinter sich. Nach dem Antreten marschierten sie mit

kämpften sie sich durch; vom Gempen bis zur Burg Bärenfels. Wo unser Fourier mit exklusiven, handgemachten, super Bebbi – Klöpfern wartete. Alle waren begeistert und küssten ihn auf seine samtweichen Arschbacken. Bevor sie dieses kulinarische Feuerwerk geniessen durften, musste aber noch ein Biwak gebaut werden, welches aus einem 5 Meter - First bestand. Voller Sehnsucht hofften die völlig durchnässten Teilnehmer auf das Abendlied, um der Kälte der Nacht entfliehen zu können. Zum grossen Ärger der RHB – Venner in spe aber, war die Leitung gewillt noch ein Morsespiel durchzuführen. Einige begannen im Sitzen einzuschlafen andere versuchten der Kälte durch Hasstiraden auf die Leiterschaft zu entrinnen. Dementsprechend motiviert fiel auch das Morsen aus und alle waren froh nach dem Abendlied in ihre Schlafsäcke zu kriechen. Wirklich unbesorgt konnten aber nur der eine Teilnehmer mit Biwakhülle einschlafen, den anderen wurde wiedereinmal der desolate Zustand der meisten Blachen vor Augen geführt. Doch Petrus soll-



te sich später dann doch noch gnädig erweisen; vorher hatte das Sandmännchen jedoch schon ganze Arbeit geleistet.

Irgendetwas war dennoch bei jedem nass, als der harte Pfadialltag wieder begann. Nach dem Frühstück bekamen die Gruppen dann die Aufgabe, je ein Mittag- und Abendessen pro Gruppe zu planen, welches sie dann im zweiten Teil zubereiten sollten. Nach einem raschen Abbau vergnügte man sich noch gemeinsam bei sportlichen Betätigungen unterhalb der Burg Bärenfels. Die kurze letzte Nacht war jedoch bei allen Beteiligten zu spüren und so waren alle froh als es dann nach dem Abtreten bei der Burg Angenstein in Richtung eines warmen und trockenen Bettes ging.

Für die Teilnehmer und die Leiterschaft, Allzeit bereit:

Sir Yakari Bonaparte von und zu Sternenfels

## Vela Bericht, Teil 2

FDIK/Rodersdorf – Ähmm, jo: am 28. April, am ene legendäre Daag, hän mir uns wieder troffe. *DITO, ich weiss nüt me!* Zum zweite Teil vo unserem Vennerlager. *Schriebe mir e Erläbnisbricht? Weiss nit, witer!* Niene sunscht hets sich d'Gilde wie-

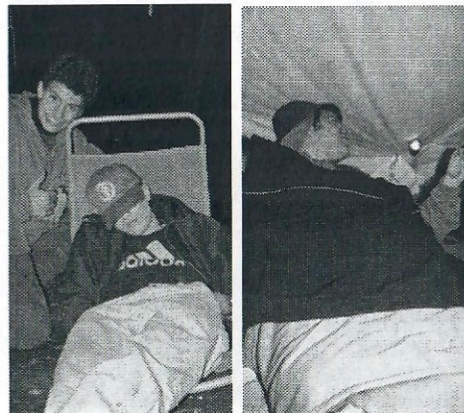


der könne vereine als in Rodersdorf, und isch denn abgloffe in Richtig Pfila-Lagerplatz '99.

Nachdäm au dr letscht Fahneträger de Platz erreicht kha het, *hä*, isch dr näggscht Uftrag im Rum gschtande: „shtellet das alles uff!“ Ziel isch es gsi, z'teschte, wie die verschiedene Venneraschpirante mit däre Ufgob klar köme und, inwiefärn si könne in emene Team Ufgobe bewältige. Vier Schtund und 100'000 Fluechwörter schpöter sinn mir denn vor volländete Tatsache gschtande: e Fahnemacht, wo usgseh het wie e Baum nach em Lothar, e Chuchi-Zält, ufgschtellt wie vo PP, *äh, nei: mach wie vo Waldbienli*, und e Ufenthaltszält. *Mi Energie isch verbrotet!* Also: Mir hän natürlich d'Hoffnig nit ganz ufgäh und

hän dänggt, mir mien de Jungs nur e klaini Schtärkig verabreiche, damit sie nomoll Viollgas gän. Aber es isch halt nüm es, wie friehner: denn schtatt voller Motivation witer z'schaffe, hän sie die volle Mäge ins Betttribe, *besser: in Schlofsack. Bisch so wit?* Do hän mir denn miesse das uf em Programm stehende Nachtspiel verschiebe und sinn denn nach ere kurze Standortbeschimmig go schlofe. Wie so üblich im ene Lager, het's Lüt gäh, wo besser gschlofe hän und sottigi, wo nit ganz eso guet gschlofe hän (kaini Detail, gäll UBoot).

Dr 2. Daag het, wie häts au könne anderscht si, mit Näbel und Räge agfange. Und so sinn denn au alli hochmotiviert und pünktlich am Fahneamt gschtande. *Schrib hochmotiviert in Afiehrigs- und Schlusszeiche!* Nach emene sehr schtärkende Morgenässe hän mir



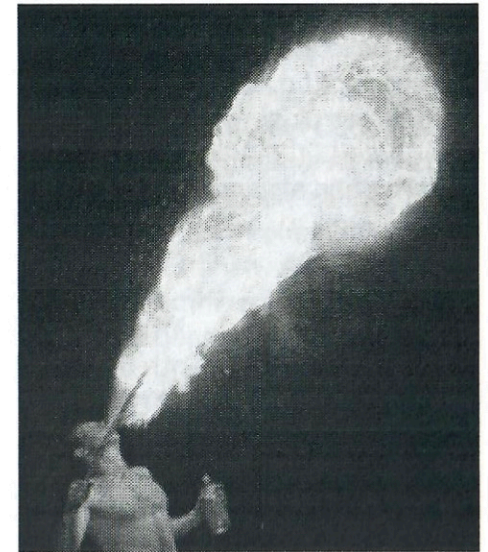
also in ere Blitzaktion d'Mängel vo unsere Baute behobe (Blitzaktion = 2 h)! *Hmm, Schmunzel und Tiger-auge.*

Für die frischbackene Venneraschpirante hets abschliessend s'erscht Moll golte, öbbis Kreativs z'plane. S'Resultat dodrvo kha me denn im Pfilabrict unter Lagerfür nocheläse. Schpöter, nach emene eifache, aber troztdäm guete Mittagässe, sinn unseri Aschpirante unter d'Fittich vo mene Trio us em AR (Abteiligsrot) kho. Die hän sie in emen dreistündige Block uf ihri zuekünftige Funktion vorbereitet.

S'witere Programm seht vor, e Action-Block mit em AI, e herrlichs Nachtässe, e paar Kerzli und Kräfte-messe unter Teenager. Wie sich das im Detail entwickelt, wärde mir no gseh...

Mir hänn scho dänggt, mir könnte definitiv hei go dusch, aber NEI, in Aabetracht an Euch liebi Läser, hän mir igseh, dass mir dä Bricht fertigschriebe miesse, solange no alli Detail präsent sinn. Do sitze mir also im Lokal, alles isch usgrumt und versorgt, mir sinn schtinkemied und do isch dr 2. Teil vom 2. Teil:

S'Nachtässe und dr abschliessend Actionblock mit em AI und em Igu sinn rächt heiss gsi. D'Kerzli aller-



dings sinn kalt blibe...

So häns mir also gwogt, mit 17 ,so tuende als wäre sie miede' Teenager e Nachtspiel im dunkle Wald z'forciere. 30 Min. schpöter und um allerhand Blessure richer, het sich usegschtellt, dass ihre Wille z'schlofe grösser gsi isch, als unsere Wille, das Spiel no länger ufrächt z'erhalte! Zum Abschluss vom Oobe het dr traditionelli Fahneabzug stattgfunde und fr die wenige, wo no hän könne schtöh, hets no e ,Gaggo'-Plausch gäh.

*Mäntig, he?!* Doch d'Freud vo aaneliege und usruhe isch nit vo langer Duur gsi: Sco am Achte am Morge isch d'Weckordonnanz-Gruppe zum Zug kho und het das Lager wieder us em Schlof grisse, wie me so schön sait. *Hmmm.*

Nach emene schtärkende

Morgenässe –was schribst jetzt?–  
isch dr beliebteschti Programmpunkt  
vom Lager kho. Dr OL. Obwohl alli  
Teilnehmer plus/minus glich alt gsi  
sinn, hets Lüt kha, wo drei moll so  
lang kha hän als anderi:

|                    |          |
|--------------------|----------|
| 1. Petzi/Hippos    | 1h 16min |
| 2. Absus/Eric      | 1h 17min |
| 3. Sonido/Scoubi   | 1h 45min |
| 4. Aquilla/Zippo   | 1h 50min |
| 5. Tune Ready      | 2h 26min |
| 6. Tobi/Luki/Knife | 2h 31min |

Prometheus/Thomasund Thomas/  
Lucien  
--> Nach emen guete Zitli vo dr Leiter-  
schaft abholt!

Fotzelschnitte. Am Nomidaag sinn  
d'Schpirante vom Team Pfoschte/  
Thor, beide au us em Abteiligsrot, ins  
korräkte plane vo ere lebige igfiehr  
worde.

Nach däm 4schtündige Exkurs hets  
körperlicher Betätigung benötigt.  
Usgläbt isch das worde in emene  
1schtündige harte, aschträngende,  
schmärzhafte, schonigslose, über-  
bordende, wieschte, endlose, krank-

hafte, jo ebbe, Rugby!  
Nach ere fascht so lange  
Erholigsphase, wie Schpielzyt, hets  
e Grillplausch gäh. In 2 Gruppe het  
me sich aschliessend vertiefti Ge-  
danke über e Pfadisinn gmacht. Bi  
emene traditionelle Singe isch dä  
Oobe denn usklunge.

Dr letscht Morge isch prägt gsi vo  
emen sehr speditive Abbau und de  
no agschtandene, persönliche  
Kursbewertige. Und so isch das La-  
ger nach aschträngende,  
erläbnisriche und schöne 70  
Schtund 07 Minute und 31 Sekunde  
z'Änd gange.  
Und au mir sinn fertig.

Dank an:  
Absus, Aquila, Eric, Hippos, Knife,  
Lucien, Lukas, Petzi, Prometheus,  
Ready, Scooby, Sonido, Thomas L,  
Thomas W, Tobis, Tune, Zippo, Pan-  
ther, Pause, Pegasus, Pfoschte,  
Thor, Al, Igu, Yakari  
natürlich uns:  
Allzeit Bereit  
Sir Hobbes, Sir U-Boot



## Vela Bericht, Teil 3

### Das Fressgelage Namens Vela oder die Leiden eines verweich- lichten Fouriers

Eigentlich wollte ich ja als dritter  
Hauptleiter fungieren, lies mich dann  
aber durch meine bevorstehende  
Matur zu einem weniger anspruchs-  
vollen Job inspirieren. Und gleichzei-  
tig konnte ich noch meine  
„jungfahrerbedingte“ Autogeilheit aus-  
leben. Ich war bereit. Das Unterneh-  
men VESVEMIL (Verpflegung einer  
siebzehnköpfigen Vela - Einheit mit  
inkonstanter Leiterzahl) konnte be-  
ginnen. So dachte ich jedenfalls.

Am Freitag den 6. April ging es zum  
ersten mal um die wahrhaftige  
Wurst. 44 Klöpfer und 22 Bananen  
mit Zutaten, einige viele Karotten,  
kilowise Brot und alles, was zwei  
Mahlzeiten bedürfen, sollte in Sir  
Hobbes Auto platz finden. In Anbe-  
tracht dieses gefüllten Fiat - Koffer-  
raumes, war ich froh mein Vorhaben  
mit Velo und Rucksack einzukaufen  
aufgegeben zu haben. Am Samstag  
besuchte die Hauptleitung anlässlich  
des Besuchstages der Panzer RS  
Sir Schlumpf in Thun und ich schau-  
te noch lächelnd auf die gestressten  
Profi - Fouriere herab. Noch. Wieder  
in Basel, verabschiedeten sich die  
anderen in Richtung Gempen, um  
einen Postenlauf auszustecken. Da

sass ich also in Sir U- Boots „Love –  
Mobil“ (auch: „the Ossi – Mobil) und  
hatte alle Mühe mit diesem Kleinbus  
die Parklücke vor dem Coop Riehen  
zu treffen. Wenig später stand ich an  
der Kasse um noch einige Tafeln  
Schokolade und koffeinhaltige Ge-  
tränke zu erstehen. Als der Versuch  
meine Postkarte zu finde scheiterte,  
wobei übrigens mein Portemonnaie  
stark litt und die ec – Karte ihren er-  
sten Test nicht bestand, wurde ich  
doch etwas nervös. Bargeld hatte ich  
nach gut fortschrittlicher Manier na-  
türlich nicht dabei. Zum Glück er-  
kannte mich die nette Dame an der  
Information sofort wieder. Und zwar  
als den, der gestern seine Postkarte  
nach einem Grosseinkauf im Gerät  
hatte stecken lassen. Es folgte ein  
Sprint zur nächsten Poststelle,  
zwecks Beschaffung von Bargeld.  
Jetzt schien mich nichts mehr hal-  
ten zu können. Auf in 's Lokal, eini-  
ges Material geholt und dann ab nach  
hause wo noch einige Liter Tee, die  
Bebby-Klöpfer und Schoggibananen  
gemacht werden wollten. An dieser  
Stelle möchte ich meinem Cousin  
danken, ohne den ich alles dies  
pünktlich zum Abtreten hätte liefern  
können.

Alles ins Love – Mobil, noch einen  
Nachzügler abgeholt und ab nach  
Dornach. Wie gesagt ich bin Pfad-  
und nicht Strassenfinder und so  
machte ich erst einmal einen  
fünfminütigen Ausflug in die falsche

Richtung, was mich zu Unrecht zum Gespött der anderen machte. Da stand ich also endlich am Bahnhof als mir ein Buschauffeur klar machte, dass er den Ort wo ich gerade geparkt hatte für sich beanspruche. Kurz darauf begannen die Teilnehmer mit ihrem Marsch Richtung Gipfel, Sir Hobbes und ich liessen uns mit einer natelsüchtigen Bekannten meines Begleiters, in einem Restaurant nieder. Eigentlich wollten wir uns danach noch mit Fastfood verpflegen, doch da kam schon die Meldung, dass unsere Gempenstürmer bald am Ziel seien. Wir hatten uns also in der Zeit verschätzt, machten uns auf den Weg und mussten beim verlassen des Restaurants feststellen, dass es sehr, sehr nass geworden war. In mir stieg der leise Verdacht auf, dass die Regenschütze unserer Pfadis schön gestapelt im trockenen hinter mir lagen, sie hatten sie im Auto gelassen. Mein schlechtes Gewissen darüber, dass ich im trockenen sass und das mit ca. 17 Regenkleidern auf Reserve,

trieb mich die nächsten 15 Minuten an. Dann stand ich einer frierenden und durchnässten Horde gegenüber, die mein Auftreten in voller (trockener) Regengarnitur wohl zu recht als Provokation auffasste. Ich versuchte sie mit Verpflegung und warmem Tee wieder einwenig aufzubauen, denn schon bald mussten sie weiter, während die Leiter inklusive mir sie aus den warmen Autos heraus verfolgten. Dann hiess es bald schon wieder „on the road again“ und ich fuhr die Burg Bärenfels an, auf welcher wir nächtigen sollten. Nachdem sich der Hund des benachbarten Hofes als äusserst zutraulich zu erkennen gegeben hatte, musste jetzt nur noch alles Material zu unserem Nachtlager getragen werden, von welchem wir übrigens eine wunderbare Aussicht gehabt hätten. Ich kam jetzt noch in den Genuss eines kleinen Nachspaziergangs, da das Auto bei der Burg Angenstein parkiert werden wollte. Das anschliessende Abendessen lief aus meiner Optik heraus optimal, auch wenn Bebb-



Klöpfer und Schoggibananen nicht die Mahlzeiten für eine ungeduldige, hungrige Gruppe Jugendlicher Bur-schen sind. So assen wir sie schliesslich halb roh, was aber für uns keine grosse Rolle mehr spielte. Später sollte dann das schöne, trockene Fourierleben vorbei sein, wie alle anderen betrachtete ich gebannt die Blache über mir, während ich meine Regenosen über den Schlafsack zog. Beim Frühstück wurde mir dann meine Rolle als Greenhorn unter den Fourieren klar, ich ging noch, nachdem alle über meine Vorräte hergefallen waren, im Brot unter. Beschämt zog ich mich zurück, zugegebener-

massen nicht um zu schmollen, sonder um das Love - Mobil aus seiner misslichen Lage an der lärmigen Bahnstrecke zu befreien. So hatte es genauso wenig geschlafen wie ich und wir quälten uns den Berg hinauf. Mit zum Glück schon merklich weniger Ladung an Bord erreichten wir schliesslich das Abtreten und ich war froh das Love - Mobil für die Strecke nach Basel wieder seinem Besitzer überlassen zu können. Doch die Mission sollte noch lange nicht vorbei sein!

Allzeit bereit:  
Sir Yakari Bonaparte von und zu Sternenfels

**Peugot Roller**  
50, 100, 125 ccm und Kat. F  
ab 16 Jahren oder mit PW-Ausweis  
elektrisch und Benziner

**Mofas**  
Pony Sachs und Puch 2Gang  
Sachs und Ciao 1Gang

**Velos: div. Modelle**  
Spezialität: 7- und 12 Gang-Naben  
auch 3 x 7 kombiniert

Keltenweg 18, Riehen, Tel. 061/601 06 60  
zwischen Raurach-Center und Niederholz

**FREIHEIT IM BEWEGUNG**

**\*Fr. 3225.-**

**50cc**  
\*Modell Vivacity Kat. F  
(ab 16 Jahre/mit Autoführerschein)

Verkauf bei:  
**VELOS MOTOS HEINZER**

**100cc Fr. 3945.-**

## RAIDERSTUFE

### NOSÖRLI

Lieber Leser,

Erinnern Sie sich noch an die Ausgabe 4/99 dieses ehrenwerten Heftes, in welchem sich ein gewisser Yakari Bonaparte I. über einen Bericht des Raidertrupps „NOSÖRLI“ im Heft 3/99 ausliess? Nicht? Gut ich will rekapitulieren: Der ehrenwerte Sir Schlumpf hatte in seinem Bericht von den Bräuchen im Raidertrupp NOSÖRLI berichtet, welcher sich ebenerst gegründet hatte. Er berichtete von Riten, welche mich, damals noch überzeugter Demokrat, durch ihre machohaftige Heftigkeit zu tiefst erschrecken und mich am Rheinbund zweifeln liessen. Erbost und zutiefst erschüttert, hatte ich beim Klang der Marseilles schon einen offiziellen Protestbrief verfasst. Als mein Bericht dann noch durch eine Intrige mit Schreibfehlern versehen wurde, welche einem gebildeten Bürger, wie mir, welcher im Besitz eines Rechtschreibprogramms ist, nie wiederfahren wären, war mein Entschluss klar. Ich protestiere.

Doch rückblickend war ich nur ein erbärmlicher Proletarier, welcher vom Glanze des Adels geblendet und in Betracht seiner eigenen Unwichtigkeit erzürnt war. Ich sollte belehrt werden. Kurz nach dem Osterfest des letzten

Jahres, ich war gerade damit beschäftigt meinen Protestbrief zu redigieren, kam ein Gesandter der ehrenwerten NOSÖRLI'S zu mir. Es war der hocherhabene Sir U- Boot cumv Sternenfels höchstpersönlich. Er überbrachte mir eine Botschaft des Raidertrupps, welcher mir anbot an einer ihrer geheimen Sitzungen teilzunehmen und mich danach sogar als gleichwertigen Sir in den Adelsstand zu erheben. Ich war überwältigt und zwar von Zorn darüber, dass diese elenden Aristokraten versuchten, mich mit so einem billigen Trick Mundtod zu machen. Nach der Art eines edlen Demokraten, versprach ich dem gütigen Sir U- Boot cumv Sternenfels, die Sache zu überdenken. Eigentlich wollte ich ihn nur loshaben, um meiner Wut freien Lauf zu lassen. Erst nachdem ich dies getan hatte kam ich zu Sinnen. Ich stellte mir die Frage, warum eine so mächtige Runde mich zum Beitritt einlud? Hätten sich mich zum Schweigen bringen wollen, hätten sie einfach nur den erlauchten Sir Al dazu anweisen müssen. Warum also diese Freundlichkeit? Nach reichlichem Überlegen kam mir eine leise Ahnung von dem, was in der edlen Runde hatte vor sich gehen müssen. In ihrer aristokratischen Weitsicht waren sie zum Schluss gekommen, dass ein solch gebildeter Schönggeist wie ich nicht in die Abgründe des Proletariats gehöre. In froher Erwartung sandten ich eine Nachricht

an den hochwürdigen Sir U- Boot cumv Sternenfels und kündigte mein Erscheinen an. Am folgenden Freitag war es dann soweit, die fünf Sir's traten zusammen und ich sollte dabei sein. Eine fröhliche von männlichem aristokratischem Gedankengut durchsetzte Runde empfing mich mit grösster Freundlichkeit und Freundschaft. Von der Gerechtigkeit und Pfadihaftigkeit der NOSÖRLI'S überzeugt stellte ich noch zur selben Stunde ein Beitrittsgesuch. Dieses wurde sofort, obwohl nur mündlich übermittelt, von allen hochedlen Sir's befürwortet. Nun sollte also mein Leben in neue Bahnen gelenkt werden, mit stolz in meiner adligen Brust, durfte ich mich



zum Sir erheben lassen. Dem am Wochenende nach meiner Aufnahme stattfindenden offiziellen Gründungsakt der NOSÖRLI'S folgten viele hochanständige Zusammenkünfte im nun sechsköpfigen Kreis der Sir's. Ich trete zum Schluss mit der Bitte an Sie und meine Mit - Sir's, mir meine früheren Verstimmungen zu verzeihen und hoffe mich nie mehr derart in verehrungswürdigen Menschen zu täuschen.

Allzeit bereit:

Sir Yakari Bonapart von und zu Sternenfels



Hät'sch s'Büro gärn modärniert  
Isch d'Schrybmaschine antiquiert  
Rächnisch alles no vo Pfote  
Dr Dreher duet dy gärn berote

## J. Dreher

### Büroeinrichtungen

4125 Riehen / Basel, Bahnhofstrasse 63  
Telefon 061 / 641 25 69

## APV

### Anegdödeli & Episödeli. Aus der Vennertasche eines APV-lers

Des Pfadfinders Wort ist wahr

trix. Letzte Übung vor den Sommerferien. eine Affenhitze. Kaum ein Brunnen den wir streiften, an dem wir nicht unseren Bärendurst stillten. Zu Zwölft schlenderten wir durch die Übung und durch Bettingen, das Zwischental abwärts. Keiner wollte nach Koordinaten auf der Karte schauen, die wir in und auswendig kannten und keiner dachte mehr an

### 140 Seiten für Dein nächstes Abenteuer

Zur soliden Vorbereitung gehört der neue SPATZ-Katalog!



- Über 60 Zeltmodelle + Zubehör
- Schlafsäcke, Rucksäcke, Velotaschen
- Outdoorbekleidung usw. usw.

**SPATZ** Camping  
Trekking

8029 Zürich 7, Hedwigstr. 25, Tel. 01 - 383 38 38

**BON** für den 140seitigen Farbkatalog  
Adresse:

eine geordnete Übung, denn die Kirschen an den Bäumen lockten. Doch wir hatten Täschli, unserem Stammesführer, am Dorfbrunnen versprochen, nicht auf die Bäume zu gehen. Der Ruf der Pfadfinder stand auf dem Spiel. Und ein Pfadfinder hält sein Wort, so steht es im Pfadfindergesetz. „Aber meine Familie kennt diesen Bettinger Bauern“ meinte Trick „und er hätte bestimmt nichts dagegen, wenn jeder nur ein paar Kirschen essen würde“. Aber da war das Versprechen, da war nichts zu tun. Beim 'Bierkeller' standen wir in den Schatten und vernahmen durch die vergammelte Holztüre einen kühlenden Luftzug, den wir ebenso genossen, wie den herrlichen Blick über das Wenken-Reservoir. In Sachen glänzenden Ideen konnten wir uns immer auf Hucky verlassen und so auch diesmal: „Wir machen jetzt Abtreten.“ sagte er, „dann sind wir ja offiziell keine Pfadi mehr, wenigstens für dieses Mal“. „Also: Abtreten!“.

Schnell zogen wir Hemd und Krawatte aus und ab ging's auf die Kirsibäume. Unser Stammesführer soll später noch gesichtet worden sein. Dem Vernehmen nach hatte es ihn in privater Begleitung, vorzeitig in die Badi gezogen.

## E-Mail Adressen

|             |  |  |  |  |
|-------------|--|--|--|--|
| APV         | Altmann<br>Alt<br>Beutler<br>Crevoisier<br>Frey<br>Kramer  | Andreas<br>Werner W.<br>Beat<br>Pierre<br>Tim<br>Hans-Jörg   | Panther<br>Fuchs<br>Bono<br>Ringo<br>Genio<br>Trix   | andiuddrea@web.de<br>swissfox@earthlink.net<br>beutlerb@gmx.net<br>pcrevoisier@bluewin.ch<br>tim@vip.cyberhome.ch<br>hansjoerg.kramer@topwebworld.com<br>chip@oesterhelt.com   |
|             | Oesterhelt   | Stefan   | Chip   |  |
| Rheinbund   | Bader<br>Decker<br>Dillier<br>Engeloch<br>Ewald<br>Haefliger<br>Hanselmann<br>Hirt<br>Hirt<br>Hofmann<br>Kräuchi<br>Logo<br>Lorenz<br>Lüdi<br>Mühlemann<br>Oswald<br>Peter<br>Pfannkuch<br>Rutishauser<br>Schenker<br>Stamm<br>Stebler<br>Vogt<br>Wildhaber<br>Wittlin | Marcel<br>Michel<br>Remy<br>Michael<br>Collin<br>Adrian<br>Philipp<br>Christian<br>Daniel<br>Florian<br>Oliver<br>Stefan<br>Sandro<br>Philippe<br>Stefan<br>Stefan<br>Andreas<br>Markus<br>Thomas<br>Alain<br>Dominik<br>Steven<br>Andreas<br>Aaron<br>Patrick | Wisa<br>Luchs<br>Castor<br>Norsu<br>Goblin<br>Sirene<br>Fidel<br>Monty<br>Asky<br>Sprint<br>Schlumpf<br>Chat<br>Igu<br>Xitwv<br>Pinoc<br>U-Boot<br>Apieb<br>Yakari<br>Pause<br>Behind<br>Doc<br>Dextro<br>Smile<br>Happy<br>Fi | challenger@datacomm.ch<br>decker@datacomm.ch<br>remy@datacomm.ch<br>mengeloch@swissonline.ch<br>ewald@swissonline.ch<br>haefi@gmx.net<br>phanselmann@datacomm.ch<br>hirt.ch@bluewin.ch<br>hirt.dh@bluewin.ch<br>f_hofmann@datacomm.ch<br>koliver@student.ethz.ch<br>logo@datacomm.ch<br>sandrolorenz@hotmail.com<br>luedip@ubaclu.unibas.ch<br>eiermaa@hotmail.com<br>stefano.@gmx.net<br>ampeter@g26.ethz.ch<br>pfannkuch@rol3.com<br>thomas.rutishauser@ekd.bl.ch<br>alain.schenker@bluewin.ch<br>df_stamm@bluewin.ch<br>stebler@hotmail.com<br>andreas.vogt@balcab.ch<br>jackyvandal@datacomm.ch<br>yellowstar@bluewin.ch |
| Rheinfelden | Sven<br>Hetzel   | Foltzer<br>Manuel  | Follow<br>Tortellini   | follow@pfadi-rheinfelden.ch<br>tortellini@pfadi-rheinfelden.ch   |

# Adressliste per 31.05.01

|                          |                    |   |      |               |             |  |
|--------------------------|--------------------|---|------|---------------|-------------|--|
| <b>Abteilungsrat</b>     |                    |   |      |               |             |  |
| Obmann                   | Rutishauser Thomas | Aeussere Baselstr. 129  | 4125 | 641 54 01     | Pause       |  |
| <b>Abteilungsleitung</b> |                    |   |      |               |             |  |
| Abteilungsleiter         | Kräuchi Oliver     | Mohrhaldenstr. 166f   | 4125 | 641 08 78     | Schlumpf    |  |
| Administrator            | vakant             |   |      |               |             |  |
| Regionall. Reinach       | Fischer Andreas    | Bachmattweg 12  | 4153 | 711 22 65     | Basilisk    |  |
| Regionalleiter BS/BI     | Marti Sorin        | Bruderholzstr. 86   | 4053 | 331 88 14     | Cip         |  |
| Regionalleiter Riehen    | Isler Dominique    | Kilchgrundstr. 71   | 4125 | 641 15 12     | Hobbes      |  |
| Kassier                  | Stamm Dominik      | Hinterbergweg 14  | 4153 | 711 73 11     | Doc         |  |
| Bankverbindung           | UBS Riehen         | Pfadiabteilung Rheinbund Konto                                    |      | 14-148,500.0  |             |  |
| <b>Verwaltung</b>        |                    |   |      |               |             |  |
| Adressverwaltung         | Gloor Alexander    | Hochlettenstr. 6  | 4104 | 401 39 38     | Plane       |  |
| Redaktion RhB-Heft       | Hirt Christian     | Rütlistr. 52  | 4009 | 271 64 93     | Monty       |  |
| Zelle                    | Lüdi Roland        | Clarastr. 50  | 4058 | 691 81 34     | Spachtel    |  |
|                          | Schneider Thomas   | Im Reinacherhof 279   | 4123 | 413 21 88     | Mobi        |  |
| <b>Materialstelle RI</b> | Cenci-Sport        | Webergässchen 4   | 4125 | 641 46 46     |             |  |
|                          | Öffnungszeiten:    | Di-Fr: 8.30 h - 12.30 h + 13.30 h - 18.30 h; Sa: 8.30 h - 16.00 h |      |               |             |  |
| <b>Materialstelle BS</b> | Pfadi Zyröseli     | Kellergässlein  | 4051 |               |             |  |
|                          | Öffnungszeiten:    | Do: 18.00h - 19.00 h  |      |               |             |  |
| <b>Wolfsstufe</b>        |                    |   |      |               |             |  |
| Dorenbach                | Wildhaber Aaron    | In den Gartenhöfen 24   | 4153 | 711 75 46     | Happy       |  |
|                          | Engeloch Michael   | Krummenrainweg 67   | 4153 | 713 97 41     | Norsu       |  |
| Gemsberg/Mayenbühl       | Sandro Lorenz      | Im Gehracker 11   | 4125 | 643 00 10     | Igu         |  |
|                          | Schmutz Dominik    | Maienbühlsträsschen 31  | 4125 | 641 59 55     | Al          |  |
| Gundeldingen             | Marti Sorin        | Bruderholzstr. 86   | 4053 | 331 88 14     | Cip         |  |
|                          | Murawski Stefan    | Innerer Egliseeweg 116  | 4058 | 691 01 44     | Sonic       |  |
| <b>Pfadistufe</b>        |                    |   |      |               |             |  |
| Bärenfels                | Stamm Florian      | Hinterbergweg 14  | 4153 | 711 73 11     | Snore       |  |
|                          | Kilchherr Olivier  | Schönenbachstr. 12  | 4153 | 711 95 74     | Marsupilami |  |
| Fürstenstein             | Wittlin Patrick    | Im Kirschgarten 39  | 4102 | 421 40 68     | Pi          |  |
| Sternenfels              | Oswald Stefan      | Im Hirshalm 20  | 4125 | 601 28 30     | U-Boot      |  |
|                          | Pfannkuch Markus   | Steigrubenweg 160   | 4125 | 641 53 43     | Yakari      |  |
| <b>Raiderstufe</b>       |                    |   |      |               |             |  |
| Guidel                   | Fischer Andreas    | Bachmattweg 12  | 4153 | 711 22 65     | Basilisk    |  |
| NOSÖRLI®                 | Schmutz Dominik    | Maienbühlsträsschen 31  | 4125 | 641 59 55     | Al          |  |
| Plum Crazy               | Bader Marcel       | Dorenbachstr. 21  | 4102 | 079 291 09 51 | Wisa        |  |

|                   |                     |                         |      |              |       |
|-------------------|---------------------|-------------------------|------|--------------|-------|
| <b>Roverstufe</b> |                     |                         |      |              |       |
| Prost             | Kurth Anselm        | Weilstrasse 14          | 4108 | 641 31 07    | Vinci |
| Saufädere         | Schoch Tomi         | Kilchgrundstr. 26       | 4125 | 641 51 31    | Thor  |
| Souris Noires     | Leibundgut Philippe | Unterm. Schellenberg 73 | 4125 | 641 10 88    | Mugg  |
| Ein Horn          | Peter Andreas       | Altstetterstr. 183      | 8048 | 01/433 38 18 | Apieb |

|                      |                   |                     |       |             |       |
|----------------------|-------------------|---------------------|-------|-------------|-------|
| <b>APV Rheinbund</b> |                   |                     |       |             |       |
| APV Präsident        | Roth Walter       | Im Katzenwadel 14   | 4102  | 421 66 51   | Gugge |
| Sekretär             | Crevoisier Pierre | Rennmattstr. 37     | 4242  | 761 35 55   | Ringo |
| Kassier              | Widmer Erich      | Felsplattenstr. 13  | 4106  | 721 41 30   | Näggi |
| Bankverbindung       | UBS               | APV Rheinbund Basel | Konto | 16-16,055.0 |       |

|  |                    |                                 |       |              |        |
|--|--------------------|---------------------------------|-------|--------------|--------|
| <b>Stiftung Rheinbundhaus Hochwald</b> |                    |                                 |       |              |        |
| Stiftungssitz:                         |                    |                                 |       |              |        |
| Stiftung Rheinbund                     | Dr. Thomas Gelzer  | Aeschenvorstadt 4               | 4010  | 279 33 00    |        |
| Heimadresse                            | Pfadiheim Rbhhaus  | Auf den Hollen 1                | 4146  | 751 32 94    |        |
| Präsident                              | Vogt Andy          | Birseckstr. 28                  | 4059  | 331 44 01    | Smile  |
| Reservation                            | Vogt Friedel       | Im Esterli 20                   | 4125  | 601 92 03    |        |
| Betriebsgruppe                         | Hirt Daniel        | Rütlistr. 52                    | 4009  | 271 64 93    | Asky   |
| Hauswart                               | Holzhauser Dominik | Stockenweg 23                   | 4146  | 751 57 69    |        |
| Kassier                                | Coerper Thomas     | Rudolf Wackernagel-Str. 79      | 4125  | 601 76 12    | Deggel |
| Bankverbindung                         | UBS                | Stiftung Rheinbundhaus Hochwald | Konto | 26-112,974.0 |        |

|                         |                 |                  |      |           |       |
|-------------------------|-----------------|------------------|------|-----------|-------|
| <b>Bezirk Rheinbund</b> |                 |                  |      |           |       |
| Bezirksleiter           | Gloor Alexander | Hochlettenstr. 6 | 4104 | 401 39 38 | Plane |

|  |               |                     |      |           |            |
|--|---------------|---------------------|------|-----------|------------|
| <b>Pfadfinderabteilung Rheinfelden</b> |               |                     |      |           |            |
| AR-Präsident                           | Foltzer Sven  | Gilgenbergerstr. 11 | 4053 | 332 26 08 | Follow     |
| Abteilungsleiter                       | Manuel Hetzel | Kirchweg 4a         | 4312 | 841 20 68 | Tortellini |

|                                   |                   |                         |      |               |        |
|-----------------------------------|-------------------|-------------------------|------|---------------|--------|
| <b>Pfadfinderabteilung Möhlin</b> |                   |                         |      |               |        |
| Obmann                            | Gfeller Alexander | Höllstenstr. 4          | 4313 | 851 41 01     | Marder |
| Abteilungsleiter                  | Andreas Schmid    | Schwarzenburgerstr. 773 | 3145 | 031/849 30 37 | Taube  |

|                                       |                   |                      |      |           |      |
|---------------------------------------|-------------------|----------------------|------|-----------|------|
| <b>Pfadfinderabteilung Pro Patria</b> |                   |                      |      |           |      |
| Obmann                                | Meneghello Marino | Schützengasse 1      | 4125 | 641 69 73 | Balu |
| Abteilungsleiter                      | Weiner Reto       | Seltisbergerstr. 117 | 4059 | 363 04 67 | Mysa |
| Abteilungsleiter                      | Palas Mikael      | Grenzacherweg 76     | 4125 | 643 01 56 | UKW  |

|                 |                    |                 |                |                |
|-----------------|--------------------|-----------------|----------------|----------------|
| <b>Legende:</b> | 3145 Niederscherli | 4000-4099 Basel | 4102 Binningen | 4104 Oberwil   |
|                 | 4108 Witterswil SO | 4132 Muttenz    | 4106 Therwil   | 4123 Allschwil |
|                 | 4125 Riehen        | 4126 Bettingen  | 4146 Hochwald  | 4153 Reinach   |
|                 | 4222 Zwingen       | 4242 Laufen     | 4314 Zeiningen | 4312 Magden    |
|                 | 4310 Rheinfelden   | 4313 Möhlin     | 8000 Zürich    |                |

